

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 28. Septbr. 1889, Nachm. 2 Uhr.

1. **Cantate** für Chor, Solostimmen und Orchester (1. Theil) von Joh. Seb. Bach. Die Soli haben gefälligst übernommen Fräulein Camilla Bischoff (Sopran), Herr Curt Sommer, Schüler des Königl. Conservatoriums (Tenor) und Herr Heinr. Kiefer (Baß.)

a) Chor: Ich hatte viel Bekümmerniß in meinem Herzen, aber deine Tröstungen erquickten meine Seele.

b) Arie: Seufzer, Thränen, Kummer, Noth, Seufzer, Thränen, ängstlich's Schauen, Furcht und Tod nagen mein beklemmtes Herz; ich empfinde Jammer, Schmerz.

c) Recitativ: Wie, hast du dich, mein Gott, in meiner Noth, in meiner Furcht und Zagen denn ganz von mir gewandt? Ach, kennst du nicht dein Kind? ach, hörst du nicht die Klagen von denen, die dir sind mit Bund und Treu verwandt? Du warst meine Lust und bist mir grausam worden! Ich suche dich an allen Orten, ich ruf', ich schrei' dir nach, — allein, mein Weh und Ach scheint jetzt, als sei es dir ganz unbewußt.

d) Arie: Bäche von gesalzenen Zähren, Fluthen rauschen stets einher. Sturm und Wellen mich verkehren. Und dies trübsalvolle Meer will mir Geist und Leben schwächen, Mast und Anker wollen brechen. Hier versink ich in den Grund, dort seh' ich der Hölle Schlund.

e) Chor: Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

2. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 608, 1.

Was ist's, daß ich mich quäle? Harr' auf den Herrn, o Seele, harr' und sei unverzagt! Du weißt nicht, was dir nützet; Gott weiß es und Gott schützet, er schützet den, der nach ihm fragt.

Vorlesung.